

**Sitzung des Beirates des Unternehmens
Zoologischer Garten Halle GmbH
am 11.09.2008**

Jahresabschluss 2007



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wird von der Firma Niethammer, Posewang & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Grundlage des Jahresabschluss-Reports ist eine Entwurfssfassung.

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

1. Allgemeines

Die Zoologischer Garten Halle GmbH („Zoo Halle“) befindet sich nach wie vor in der Umsetzung des „Komplexen Bauvorhabens“ zur Steigerung der Attraktivität und Erhöhung der Einnahmen des Zoos. Die Ertragsrechnung des Zoo Halle wurde im Jahr 2007 durch einen städtischen Betriebskostenzuschuss von **3.615 TEUR** (Vorjahr: 3.265 TEUR) gestützt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein **Jahresfehlbetrag von 473 TEUR** (Vorjahr: 742 TEUR) erzielt. Die Bilanzsumme stieg von 38.182.252,71 EUR (2006) auf **39.074.798,84 EUR** im Wirtschaftsjahr 2007 an.

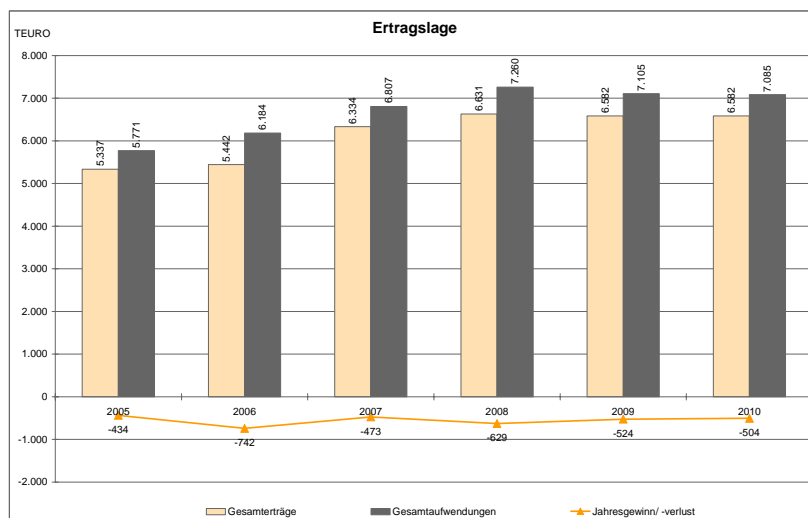
2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von **473 TEUR** (Vorjahr 742 TEUR).

Der ausgewiesene Verlust ist nicht zahlungswirksam, da mit den verbuchten Abschreibungen eine nicht auszahlungswirksame

Aufwandsposition besteht. Es ist anzuführen, dass der

dem Zoo Halle zugestandene Betriebskostenzuschuss die Aufwendungen für Abnutzung grundsätzlich nicht beinhaltet und somit ein verbleibender jedoch nicht zahlungswirksamer Verlust zwangsläufig entsteht. Das Unternehmen war im Geschäftsjahr 2007 jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.



2.1 Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007	Plan 2008	Abw. Ist 2006/2007	Abw. Plan/Ist 2007
Umsatzerlöse	1.051	1.396	1.456	1.904	405	60
davon Tageskarten (einschl. Zooführung)	935	1.149	1.167	1.160	232	18
davon Jahreskarten	76	65	89	85	13	24
davon Halle-Paß	20	21	22	20	2	1
davon Souvenirs, Zoobroschüren	11	19	112	30	101	93

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich um **38,5 % (405 TEUR)** insbesondere aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen sowie der Eintrittspreiserhöhungen. Insgesamt decken die gestiegenen Zooerträge **27 %** der Aufwendungen der Gesellschaft. Im Jahr 2006 lag der Deckungsgrad Umsatzerlöse zu den betrieblichen Aufwendungen des ZOO's noch bei **21 %** und im Jahr 2005 bei **18 %**.

Übersicht: Leistungsdaten

Leistungsdaten	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007	Plan 2008	Abw. Ist 2006/2007	Abw. Plan/Ist 2007
Besucher	Anzahl	302.454	300.000	344.247	320.000	41.793	44.247

Die Besucherzahlen des Zoos zeigen in den letzten Jahren, bedingt auch durch die Attraktivierungen des komplexen Bauvorhabens eine deutlich ansteigende Tendenz. Im Geschäftsjahr 2006 wurde erstmalig wieder das Besucherniveau von 1996 erreicht. Die für

das Geschäftsjahr 2007 eingeplante nochmalige deutliche Steigerung auf **339.000 Besucher** wurde mit **344.247 Besuchern** im **IST** nochmals übertroffen.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007	Plan 2008	Abw. Ist 2006/2007	Abw. Plan/Ist 2007
sonstige betriebliche Erträge	4.378	3.796	4837	4.723	459	1.041
davon Zuschuss Gesellschafter	3.265	3.615	3615	3.540	350	0
davon Mieten und Pachten	87	96	99	96	12	3

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss der Alleingesellschafterin Stadt (**3.615 TEUR**) bestimmt. Erträge aus Mieten und Pachten von **99 TEUR** fallen ebenso darunter wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (**837 TEUR**) und die Erstattungen für das Tierheim von **108 TEUR** (Vorjahr: 107 TEUR). Zur Erläuterung der scheinbaren deutlichen Planübererfüllung (**1.041 TEUR**) wird auf die Ausführungen zum betrieblichen Aufwand verwiesen.

2.3 betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007	Plan 2008	Abw. Ist 2006/2007	Abw. Plan/Ist 2007
Materialaufwand	804	881	881	876	77	0
Personalaufwand	2.778	2.671	2800	2.979	22	129
Abschreibungen	1.535	0	1.776	1.772	241	1.776
sonstige betriebliche Aufwendungen	683	936	781	878	98	-155

Der Materialaufwand stieg um **9,5 %** von **804 TEUR** auf **881 TEUR** insbesondere aufgrund erhöhter Energiekosten (Gas, Heizöl und Strom) sowie u.a. durch die Inbetriebnahme des Zoo-Ladens. Der Personalaufwand ist aufgrund tarifvertraglicher Anpassungen gegenüber dem Vorjahr um **22 TEUR** angestiegen. Der Wirtschaftsplan 2007 wurde noch nicht nach den Vorgaben der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Halle (Saale) erstellt und enthielt nicht alle planungsrelevanten Bestandteile. Sowohl beim betrieblichen Aufwand als auch bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren die Abschreibungen (**1.776 TEUR**) bzw. die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse nicht Planungsbestandteil. Dies erklärt im Wesentlichen die Planabweichungen.

2.4 Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
A. Gesamtleistung	5.325	5.429	6.293	6.627	6.578	6.578
darunter Umsatzerlöse	891	1.051	1.456	1.904	1.904	1.904
darunter sonstige betriebliche Erträge	4.434	4.378	4.837	4.723	4.674	4.674
B. Betriebsaufwand	5.597	5.800	6.237	6.505	6.371	6.371
darunter Materialaufwand	743	804	881	876	750	750
darunter Personalaufwand	2.648	2.778	2.800	2.979	3.015	3.015
darunter Abschreibungen	1.396	1.535	1.776	1.772	1.802	1.802
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	809	683	781	878	804	804
C. Finanzergebnis	-157	-364	-518	-737	-717	-697
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	-429	-736	-462	-615	-510	-490
E. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
F. Jahresgewinn/ -verlust	-434	-742	-473	-629	-524	-504

Das um **154 TEUR** verschlechterte Finanzergebnis der Gesellschaft ist auf weiter gestiegene Darlehenszinsen zurückzuführen. Dabei sind die Abschreibungen im Wesentlichen bedingt durch Anlagenzugänge um **241 TEUR** auf **1.776 TEUR** gestiegen. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft decken die Personal- und Sachkosten sowie die Abschreibungen nicht ab. Die Liquidität der Gesellschaft wird auch in Zukunft nur über Zuschüsse bzw. Einlagen der Gesellschafterin Stadt sichergestellt werden können.

2.5 Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsleitung schlägt die Verrechnung des Jahresfehlbetrages von **473.251,49 EUR** mit der Kapitalrücklage vor.

Es wird die Annahme dieses Vorschlages empfohlen.

3. Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007		Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007
Anlagevermögen	32.358	36.763	37.199	Eigenkapital	10.478	9.736	9.262
				Sonderposten	17.683	17.578	16.998
Umlaufvermögen	1.259	1.418	1.833	Rückstellungen	621	627	682
				Verbindlichkeiten	4.835	10.241	12.133
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	43	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	33.618	38.182	39.075	Summe Passiva	33.618	38.182	39.075

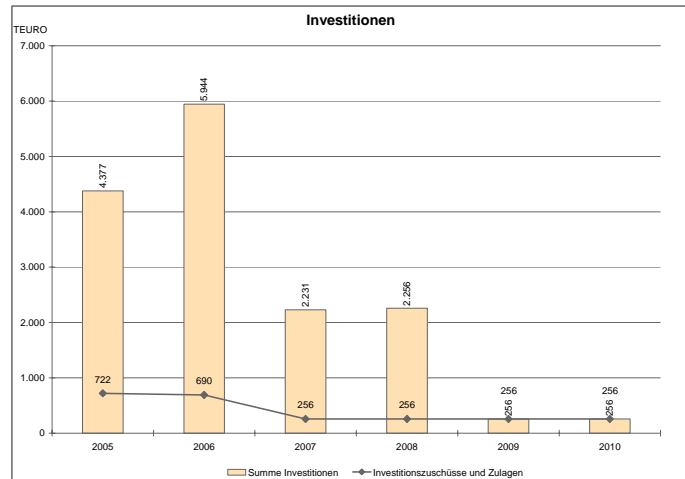
Das Gesamtvermögen der Gesellschaft stieg gegenüber dem Vorjahr von **38.182 TEUR** um **893 TEUR** auf **39.075 TEUR**. Den Anlagenzugängen von 2.231 TEUR, davon für Anlagen im Bau **1.700**, standen Abschreibungen in Höhe von **1776 TEUR** und Anlagenabgänge von **20 TEUR** gegenüber. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten auf **12.133 TEUR** (Vorjahr: **10.241 TEUR**) ist im Wesentlichen auf die Umsetzung des komplexen Bauvorhabens und damit verbundene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

4. Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007		Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007
Anlagevermögen	32.358	36.763	37.199	Eigenkapital	10.478	9.736	9.262
Umlaufvermögen	1.259	1.418	1.833	Sonderposten	17.683	17.578	16.998
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	43	Rückstellungen		627	682
Summe Aktiva	33.618	38.182	39.075	Verbindlichkeiten	4.835	10.241	12.133
				Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
				Summe Passiva	33.618	38.182	39.075

Die Investitionen der Gesellschaft werden durch die Umsetzung des komplexen Bauvorhabens geprägt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch den allgemeinen Investitionszuschuss (256 TEUR) der Stadt Halle und im Übrigen durch Kreditaufnahme (2.176 TEUR) sowie Eigenmittel der Gesellschaft.



5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Besondere Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in der vorliegenden Entwurfsfassung nicht getroffen.